

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Donnerstag, 12. Dezember 1985

Blatt 3171

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: (rosa) Bausperre im 3. Bezirk
142.000 Schilling für Selbsthilfegruppen
Wohnstraße Staudingergasse fertiggestellt
Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs
Betriebskindergarten für Wilhelminenspital
Enquete "Nachtfahrverbot für LKW"

Lokal: (orange) Währinger Gürtel wieder unbehindert befahrbar
Nach Brand: Rasche Hilfe durch gute Zusammenarbeit
Ausstellungen "Corvinus" und "Chinesen" bis Jänner
Adventausstellung in der Gartenbau-Gesellschaft

Kultur: (gelb) "Tanz 86" mit 18 Kompanien
George Grosz-Ausstellung im Museum des 20. Jahrhunderts

Sport: (grün) Erstmals Weltcup-Parallelschlalom in Wien

Nur über FS: Heiteres und Besinnliches im Advent
Am Freitag Festsitzung des Landtages

NNNN

Erstmals Weltcup-Parallelschlalom in Wien

1 =Wien, 12.12. (RK-SPORT) Der Ski-Weltcup feiert Premiere in einer Großstadt, nämlich in Wien! Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Sportstadtrat Franz MRKVICKA findet am 6. Jänner 1986 um 11 Uhr der zum Nationencup zählende Parallelschlalom auf der Hohe-Wand-Wiese statt.++++

Bei einem Pressegespräch wurde Dienstag abend diese Großveranstaltung präsentiert, bei der die 32 Besten der Weltcup-Gesamtwertung startberechtigt sind. Um die Durchführung des Rennens abzusichern, wird bis zu einer Temperatur von minus 2 Grad Schnee mit der Kunstschneeanlage erzeugt. Sollten es die Witterungsverhältnisse erzwingen, so wird entweder Schnee aus bereits bestehenden Depots am Unterberg herbeitransportiert oder in der Versuchsanstalt im Wiener Arsenal erzeugt und gleichfalls mit Lastkraftwagen zur Hohe-Wand-Wiese befördert.

Wie Bürgermeister Dr. Zilk ausführte, trägt man mit dieser Initiative den Bestrebungen der FIS Rechnung, Skirennen einem Millionenpublikum in den Großstädten näherzubringen. Die Bundeshauptstadt Wien macht dabei den Anfang. Die Vorbereitungen zum 1. Weltcup-Parallelschlalom laufen seit vielen Monaten auf Hochtouren.

Aufgrund der begrenzten Verkehrsflächen werden die Straßen rund um den Austragungsort am Renntag für den Individualverkehr gesperrt sein. Die Eintrittskarten (250 Schilling Tribüne, 120 Schilling Piste sowie 60 Schilling für Kinder) berechtigen zugleich zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel. 40 Autobusse stehen am 6. Jänner ab 9.30 Uhr von der U 4-Endstelle Hütteldorf bzw. Endstation Straßenbahnlinie "49" im Dauereinsatz. Neben einem attraktiven Rahmenprogramm wird auch ein Peugeot 205 GTI verlost.

Zwtl.: Zum Auftakt: Wiener Wintersport-Gala im Rathaus

Bereits am Vorabend steht die Bundeshauptstadt im Mittelpunkt eines gesellschaftlichen Großereignisses. Am 5. Jänner 1986 wird in allen Fest- und Repräsentationsräumen des Rathauses die 1. Wiener Wintersport-Gala stattfinden, die die Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem ÖOC organisiert. Einer der Höhepunkte im reichhaltigen Showprogramm ist der Auftritt des Staatsopernballetts, weiters dabei: Alexander GÖBEL und "Elvis" Hansi DUJMIC. Auch für diese Gala wurden die Eintrittspreise niedrig gehalten: Im Preis von 450 bzw. 700 Schilling (mit Sitzplatzreservierung) ist der Zutritt zu allen Aktivitäten sowie die freie Konsumation am Buffet enthalten. Bei der Wiener Wintersport-Gala werden zahlreiche Olympia-Medaillengewinner und Skirennläufer der internationalen Spitzenklasse anwesend sein. Karten für die beiden Veranstaltungen sind ab sofort an den Kassen der Wiener Stadthalle und an der Kassa der Stadtinformation erhältlich. (Schluß) hof/gg

Bausperre im 3. Bezirk

Utl.: öffentliche Auflage

2 =Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Für das Gebiet zwischen Landstraßer Hauptstraße, Rennweg und Oberzellergasse soll eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt werden. Es handelt sich dabei um das Areal der Rennwegkaserne. Im Schutze dieser Bausperre soll ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan ausgearbeitet werden. Der Planentwurf liegt vom 19. Dezember 1985 bis 17. Jänner 1986 (ausgenommen 27. Dezember) während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.++++

(Schluß) and/rr

NNNN

S P E R R F R I S T 19 UHR!

.....

142.000 Schilling für Selbsthilfegruppen

3 =Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Förderungsmittel in der Gesamthöhe von 142.500 Schilling überreichte Donnerstag abend Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER an die Vertreter von insgesamt neun Selbsthilfegruppen aus den Bereichen Behinderte, Medizin und Soziales. Die Mittel wurden durch den Fonds zur Förderung von Selbsthilfegruppen - der bekanntlich Anfang dieses Jahres vom Gemeinderat ins Leben gerufen worden war - zur Verfügung gestellt.++++

Mit Hilfe dieses Fonds, der bisher bereits Förderungsmittel in der Gesamthöhe von 394.500 Schilling als Starthilfe oder Überbrückungshilfe übergeben hat, besteht laut Stacher eine wesentliche Möglichkeit, Wiens Selbsthilfegruppen zu fördern. Durch die von den Selbsthilfegruppen gesetzten Aktivitäten ist es möglich, das Gesundheits- und Sozialwesen in sehr wesentlichem Maße noch zu komplettieren, meinte der Stadtrat. (Schluß) zi/bs

NNNN

Wohnstraße Staudingergasse fertiggestellt

5 =Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Die Staudingergasse in der Brigittenau wurde zwischen Jägerstraße und Klosterneuburger Straße zu einer Wohnstraße umgestaltet. Die Bauarbeiten konnten Mittwoch abgeschlossen werden. Die Bewohner des Gebietes werden nun weniger unter dem Verkehrslärm zu leiden haben. Außerdem wurden Bäume gepflanzt.++++

Bei der Jägerstraße und bei der Klosterneuburger Straße wurden die Gehsteige durchgezogen. Bei der Klosterneuburger Straße wurde auch ein kleiner Vorplatz geschaffen und mit gelben Betonsteinen gepflastert. Hier stehen fünf Bäume, vier weitere wurden in der Staudingergasse gepflanzt. Der Platz vor der Schule wurde ebenfalls gepflastert. Dort werden noch zwei Sitzbänke aufgestellt. (Schluß)
sc/rr

NNNN

Währinger Gürtel wieder unbehindert befahrbar

6 =Wien, 12.12. (RK-LOKAL) Der rechte Fahrstreifen des Währinger Gürtels im 9. Bezirk kann ab Freitag mittag wieder befahren werden, da die Straßenbauarbeiten zwischen der AKH-Ausfahrt und der Seyeringasse abgeschlossen sind. Ab dem Frühjahr werden die Bauarbeiten dann fortgesetzt, weil die gefährliche Kurve, die dort nach außen abfällt, umgebaut werden muß. Die Kurve wird dann nach innen geneigt sein. Außerdem wird das Granitpflaster zwischen der Severingasse und der Währinger Straße entfernt und durch eine "leisere" Betondecke ersetzt. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende August dauern. In dieser Zeit wird es wieder zu Verkehrsbehinderungen kommen, doch werden immer zwei Fahrstreifen zur Verfügung stehen.++++

(Schluß) sc/bs

NNNN

Nach Brand: Rasche Hilfe durch gute Zusammenarbeit

Utl.: Bürgerdienstbus hat sich bewährt

7 Wien, 12.12. (RK-LOKAL) Nach einem Großbrand in der Gebrüder-Lang-Gasse 13 in Fünfhaus, am Samstag, dem 30. November, mußten insgesamt 18 Bewohner des betroffenen Objektes ihre Wohnungen verlassen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Büro für Sofortmaßnahmen in der Magistratsdirektion, dem mobilen Bürgerdienst, den E- und Gas-Werken und der privaten Hausverwaltung DOMINIC können die Mieter nach nichteinmal zwei Wochen ihre Wohnungen wieder voll benützen.

Unmittelbar nach der Katastrophe mußten die Gas- und Stromzuleitungen für das Haus gesperrt werden, ein Heizverbot wurde erlassen, eine einsturzgefährdete Mauer im Bereich des Stiegenhauses mußte abgetragen und erneuert werden. Auch Deckenuntersuchungen mußten durchgeführt werden und die Rauchfänge wurden geschliffen.

Bereits eine Woche nach dem Brand konnte die Strom- und Gasversorgung des Vordertraktes wieder freigegeben und das Heizverbot aufgehoben werden. Ab morgen, Freitag, ist auch die volle Ent- und Versorgung des schwer in Mitleidenschaft gezogenen Hintertraktes gesichert. "Im Rückblick hat sich der Einsatz des Bürgerdienstbusses bewährt", stellt OAR Harald SAULICH vom Büro für Sofortmaßnahmen gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest. "Die rasche Hilfe für die betroffenen Mieter, wie etwa die Bereitstellung von Ersatzquartieren, und die prompte Wiederherstellung des Mietobjektes war nur durch die gute Zusammenarbeit sämtlicher betroffener Magistratsdienststellen und der privaten Hausverwaltung möglich". (Schluß) fk/rr

NNNN

Donnerstag, 12.12.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3178

Ausstellungen "Corvinus" und "Chinesen" bis Jänner

9 Wien, 12.12. (RK-LOKAL) Die beiden Ausstellungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs im Rathaus - "Matthias Corvinus und Wien" in der Schmidthalle und "Chinesen in Wien" vor den Archivräumen, 6. Stiege, 1. Stock - sind noch bis einschließlich 7. Jänner 1986 (Feiertage ausgenommen, 24. und 31. Dezember bis 12 Uhr) Montag bis Freitag von 8 bzw. 9 bis 12 Uhr zu sehen. (Schluß) am/rr

NNNN

Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs

10 Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Im Steinernen Saal des Wiener Rathauses überreichte Donnerstag Personalstadtrat Friederike SEIDL elf Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs an Kriminalinspektor Rudolf BRUSS, Erwin HANZL, Bankdirektor i. R. Carl HASSENTEUFEL, Prof. Werner MERON, Hochschulprofessor i. R. Eberhard WÜRZL und Franz ZIMMER. Posthum wurde das Befreiungsehrenzeichen Josef DANGL, Josef FIDRA, Franz und Franziska MACEK und Dr. Emanuel ROTTER zuerkannt. Als Ehrengäste begrüßte Seidl den zweiten Landtagspräsidenten Fritz HAHN und Gemeinderatsvorsitzenden Prof. Leopold WIESINGER.

Sie sei stolz darauf, im Namen des Landeshauptmannes den Dank Österreichs an jene aussprechen zu dürfen, die bereit waren, ihr Leben für die Freiheit unseres Landes einzusetzen. Die Widerstandskämpfer haben einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, daß Österreich 1945 als Staat wiedererstande ist, und daß Österreich 1955 die volle Freiheit wiedererlangt hat. Es sei wichtig, besonders die Jugend immer wieder daran zu erinnern, wieviel Grauen und Leid der Hitlerfaschismus über die Menschen gebracht habe. Die Auszeichnung, die heute übergeben wird, sei Ausdruck der Entschlossenheit, nichts zu vergessen, weder die Opfer noch jene, die sich heldenhaft am Widerstand beteiligt haben. (Schluß) lei/gg

NNNN

Adventausstellung in der Gartenbau-Gesellschaft

12 Wien, 12.12. (RK-LOKAL) Eine Adventausstellung mit
Bonsai-Schau ist bis 15. Dezember in der Gartenbau-Gesellschaft,
1., Parkring 12, jeweils von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu
sehen. (Schluß) hrs/rr

NNNN

Betriebskindergarten für Wilhelminenspital

13 Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Die offizielle Eröffnung eines neugeschaffenen Betriebskindergartens im Wilhelminenspital nahm Donnerstag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER vor. Der neue Betriebskindergarten wird von der Personalvertretung gemeinsam mit den Ottakringer Kinderfreunden geführt. Er bietet insgesamt 40 Kindern Platz, die von fünf Kindergärtnerinnen betreut werden. Betriebszeit ist jeweils Montag bis Freitag von 6.30 bis 19.30 Uhr. Die Gesamtkosten für die baulichen Maßnahmen und für die Einrichtung in der Höhe von 2,8 Millionen Schilling wurden von der Stadt Wien getragen.

Außer diesem Betriebskindergarten gibt es derzeit im Bereich der städtischen Krankenanstalten noch einen Kindergarten in der Rudolfstiftung und im Allgemeinen Krankenhaus, die allerdings beide vom Jugendamt geführt werden.

An der Eröffnung dieses ersten Spital-Betriebskindergartens nahmen unter anderem der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalratsabgeordneter Rudolf PÖDER, Bezirksvorsteher Alfred BARTON, Bezirksvorsteher-Stellvertreterin Ernestine GRASSBERGER sowie Gemeinderäte, Bezirksräte und Vertreter der Gewerkschaft teil. (Schluß) zi/gg

NNNN

Enquete "Nachtfahrverbot für LKW" (1)

Utl.: Rautner: Wir wollen Wünsche und Meinungen kennenlernen

14 =Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Vorsitz von
Bautenstadtrat Roman RAUTNER fand Donnerstag vormittag auf Einladung
von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK im Wiener Rathaus eine Enquete zum
Thema "Nachtfahrverbot für Lastkraftwagen" statt. Stadtrat Rautner
wies darauf hin, daß viele Wünsche von Wienerinnen und Wienern an
den Bürgermeister und an die Bezirksvertretungen herangetragen
wurden, den LKW-Verkehr in der Nacht zu verbieten oder stark
einzuschränken. Das ist ein sehr schwieriges Problem, weil es darum
geht, wie weit die berechtigten Wünsche der Bevölkerung nach einer
Lärmverminderung erfüllt werden können, ohne den notwendigen
Wirtschaftsverkehr, vor allem aber die wichtige Nahversorgung zu
behindern. In der nächsten Zeit werden nun die verschiedenen
Meinungen und Stellungnahmen ausgewertet und von den Fachleuten
Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden. Diese Vorschläge sollen dann
in einer zweiten Enquete besprochen werden.++++

An der Diskussion nahmen Vertreter der Wiener Bezirke, des
Gemeinderats und des Magistrats, der Handelskammer und der Arbeiter-
kammer, der Polizei, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, der
Autofahrervereinigungen sowie Verkehrswissenschaftler teil. Unter
den Teilnehmern herrschte weitgehend Einigkeit darüber, daß der
LKW-Verkehr in der Nacht eingeschränkt werden, die Versorgung der
Bevölkerung aber gewährleistet sein muß. (Forts.) sc/gg

NNNN

Enquete "Nachtfahrverbot für LKW" (2).

15 Wien, 12.12. (RK-KOMMUNAL) Unter anderem wurden in der Debatte folgende Meinungen vertreten:

- Es sind verkehrsberuhigte Zonen, vor allem in den Wohngebieten zu schaffen, die in der Nacht von Lastkraftwagen nicht befahren werden dürfen.
- Es sollen Routenvorschläge für Lastkraftwagen ausgearbeitet werden.
- In der Nacht sollen nur kleinere LKW fahren dürfen.
- In einer "Kernzeit" von etwa vier bis fünf Stunden soll es in der Nacht keinen LKW-Verkehr geben.
- Ein nächtliches Fahrverbot für schwere Lastkraftwagen und Sattelschlepper ist anzustreben.
- Es ist eine gesamtösterreichische Lösung zu suchen, für die eine Wiener Lösung der Schrittmacher sein könnte.
- Es sollen LKW-Abstellplätze am Stadtrand geschaffen werden.
- Es soll eine Lösung gefunden werden, die dem Wochenendfahrverbot entspricht.
- Es sollen Lärmmessungen von Lastkraftwagen vorgenommen werden, aber auch von einspurigen Fahrzeugen, vor allem von Mopeds.
- Es müssen Lösungen gefunden werden, die von der Polizei auch überwacht werden können. Eine Häufung von Ausnahmegenehmigungen ist für die Polizei nicht vollziehbar.
- Berufskraftfahrer müssen vor Übermüdung geschützt werden, da sie bei einem Unfall durch Übermüdung fahrlässig handeln.
- In der Schweiz gibt es seit mehr als 50 Jahren ein Nachtfahrverbot für LKW mit mehr als 3,5 Tonnen, das sehr gut funktioniert.
- Es ist ein Nachtfahrverbot bestimmter Tonnagen für ganz Österreich anzustreben, da alles andere nicht exekutierbar ist.
- Mittelfristig ist vorzusehen, daß nur mehr "leise" und schadstoffarme Lastkraftwagen zugelassen werden. (Schluß) sc/rr

NNNN

"Tanz 86" mit 18 Kompanien

16 =Wien, 12.12. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, Festwochen-Intendantin Dr. Ursula PASTERK und der Gestalter des Festivals Dr. Gerhard BRUNNER, stellten am Donnerstag das Programm von "Tanz 86" vor. Vom 15. Februar bis 17. April werden 18 Kompanien im Theater an der Wien, der Wiener Staatsoper, in der Secession und im Künstlerhaustheater auftreten, die Palette reicht vom klassischen Tanz des Bolschoi-Balletts bis zu den Avantgarde-Truppen, die größtenteils aus Amerika kommen.++++

Im Theater an der Wien gastieren die "Paul Taylor Dance Company" mit zwei Programmen ihres Prinzipals, das Tanztheater Bremen mit "Könige und Königinnen" und "Föhn" in der Choreographie von Reinhild Hoffmann, Bill T. Jones, Arnie Zane & Co. mit "Secret Pastures", das Tanztheater der Komischen Oper Berlin mit "Wahlverwandtschaften" und das Ballett des Theatre National de l'Opera de Paris, das in zwei Programmen eine Reihe verschiedener Choreographien bringt. Die Wiener Staatsoper bringt im Rahmen des Festivals die Premiere von "La fille mal gardee", mit den klassischen Choreographien des Bolschoi, das 11 Abende in Wien gibt, dem Gastspiel des Balletts des 20. Jahrhunderts Brüssel mit "Wien, Wien, nur du allein" und dem Ballett der Budapester Staatsoper, das "Romeo und Julia" tanzt, gibt es hier weitere wichtige Schwerpunkte des Festivals.

Im Rahmen von "New Dance" präsentieren sich in der Secession "La la la Human Steps" aus Kanada, die Mark Morris Dance Group, Johanna Boyce, Timothy Buckley und Yoshiko Chuma aus den USA und Susanna Linke aus der Bundesrepublik Deutschland. Das Tanztheater Wien bringt im Künstlerhaustheater sein neues Programm "Der Schrei des Kardinals" heraus.

Mit Auftritten der Pilar Rioja Dance Company und Jelon Viera ist das Abendprogramm in der Secession dem Flamenco und dem lateinamerikanischen Tanz gewidmet. (Schluß) gab/rr

George Grosz-Ausstellung im Museum des 20. Jahrhunderts

17 Wien, 12.12. (RK-KULTUR) Im Museum des 20. Jahrhunderts ist bis 21. Jänner die Ausstellung "George Grosz - Die Berliner Jahre" zu sehen, die das Museum Moderner Kunst in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien zeigt.

Die Schau gibt einen Überblick über das Schaffen von George Grosz in der Zeit bis zu seiner Emigration nach Amerika im Jahr 1933. In seinem sozialen und demokratischen Engagement zeichnet Grosz ein satirisches Spiegelbild des Deutschland jener Jahre, das die kommende Apokalypse bereits erkennen läßt.

Die Ausstellung ist täglich außer Mittwoch von 10 bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/rr

NNNN